



## MANNS, Fran(t)z Carl

Die schöne  
**DIANA,**  
 Göttin der Wälder /  
 Oder  
 die Beschreibung der  
 Noblen Parforce-Jagd;  
 Zur Freud und Ehren  
 Den Hoch- und Wohlgebohrnen  
 Herrn Herrn  
**Frantz Ernst**  
 deß Heil: Römisch: Reichs  
 Grafen von Waldstein/  
 Herrn der Herrschafften Münichgrätz /  
 Closter / Zweretitz / Zasadka / Weiß- und Hü-  
 nerwasser / Hirschberg / und Bösig / der Römisch  
 Kayserl: und Königl: Cathol: Majestät Rath /  
 Camer- und Hof-Lehen-Rechts Beysitzern / wie  
 auch Obristen Erb-Vorschneidern im Kö-  
 nigreich Böhheimb.  
 Beschrieben und zusamen getragen  
 Von Frantz Carl Manns / biß 20. Jahr  
 bey unterschiedlichen Hohen Fürstl: Höfen ge-  
 wesen Piquir, jetzt aber Ernst Waldstei-  
 nischen Forstmeister.  
 Gedruckt zu Prag / bey Johann Wenzl Helm.  
 1731.

Die schöne DIANA, Göttin der Wälder / Oder die Beschreibung der Noblen Parforce-Jagd; Zur Freud und Ehren Den Hoch- und Wohlgebohrnen Herrn Herrn Frantz Ernst deß Heil: Römisch: Reichs Grafen von Waldstein / Herrn der Herrschafften Münichgrätz / Closter / Zweretitz / Zasadka / Weiß- und Hünerwasser / Hirschberg / und Bösig / der Römisch; Kayserl: und Königl: Cathol: Majestät Rath / Camer- und Hof-Lehen-Rechts Beysitzern / wie auch Obristen Erb-Vorschneidern im Königreich Böhheimb. Beschrieben und zusamen getragen Von Frantz Carl Manns / biß 20. Jahr bey unterschiedlichen Hohen Fürstl: Höfen gewesten Piquir, jetzt aber Ernst Waldsteinischen Forstmeister. Gedruckt zu Prag / bey Johann Wenzl Helm. 1731.

Kl.-8°. 5 Bl. (Titel, Widmung, „Vor-Rede von der Jagd“, S. 1–172, 1 Bl. (Noten), S. 173–178.

Es folgt mit eigenem Titelblatt:

Ein Anderes Buch Vornehmste Medicinalia vor die Hunde. Zusammen geschrieben worden Von Frantz Ernst Grafen von Waldstein / Herr der Herrschafften Münnichgrätz / Weißwasser / Bößig / Hirschberg. Gedruckt im Jahr 1731.

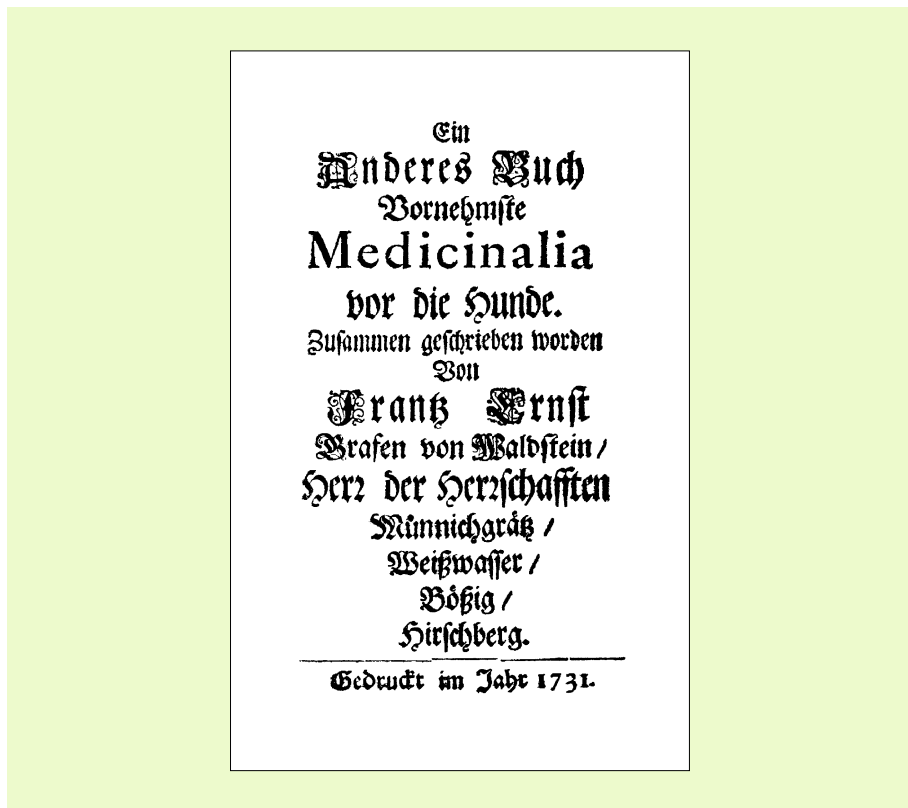
Kl.-8°. 1 Bl. (Titel), 122 S.

2 Teile in 1 Bd. Ldr. d. Zt. auf 4 Bänden mit Rückenblindpr. Marmor. Innendeckel. Goldschnitt. In mod. Ldr.-Kassette mit Rückensch.

Von großer Seltenheit. Viertes bekanntes Exemplar neben jeweils einem Exemplar in der Österreichischen Nationalbibliothek (Signatur: BE. 4. S. 72.), in der Tschechischen Nationalbibliothek (Signatur: 49 F 104) u. in einer deutschen Privatsammlung. Beide Titel sind in keiner Bibliographie verzeichnet u. waren wohl nur für einen kleinen Kreis bestimmt. Lediglich Franz Xaver Smoler (1802–1865) nimmt den ersten Titel in das Literaturverzeichnis (S. XI) seiner „Historischen Blicke auf das Forst- und Jagdwesen“ (Knorring 1104) auf u. bezieht sich bei der Beschreibung der „Parforce-Jagd auf Hasen“ (S. 360–364) inhaltlich auf ihn. Der Verfasser des ersten Titels, dessen Lebensdaten bisher nicht bekannt sind, schildert sehr detailliert mit dem großen Sachverstand eines erfahrenen Praktikers in einer ausgesprochen geschliffenen Sprache alle Aspekte der Parforce-Jagd auf Hasen, die zu Beginn des 18. Jahrhunderts unter französischem Einfluss in Mode kam. Mit der „Vor-Rede von der Jagd“ auf dem Bl. (2) beginnend bis zum Ende des 23. Kapitels S. 122 ist der Text bis auf nur geringe Änderungen nahezu wortgleich mit „Die PAR FORCE Jagd DER HAA-SEN / Beschrieben Von Einem Liebhaber. Anno 1715“ (Knorring 198). Die dort angebrachten handschriftl. Korrekturanmerkungen wurden jedoch eingearbeitet, was zu der Frage veranlasst, welche Beziehung zwischen dem anonymen Verfasser der Ausgabe 1715 u. dem Verfasser der Ausgabe 1731 bestand. Einen Überblick über den Inhalt vermittelt die folgende Zusammenstellung der Kapitelüberschriften:

„Das Erste Capitel. HJerinnen wird behauptet: Erstlich / daß die Parforce-Jagd allen anderen Jagten vorzuziehen seye ...“, „Das Anderte Capitel. Von deß Haasens-Natur und Eigenschafften, auch, wie ein Haß von einer Häsin zu unterscheiden“, „Das Dritte Capitel. Von Arglistigkeiten deß Haasens“, „Das Vierte Capitel. Zu was der Haaß nach seinen Todt zu gebrauchen“, „Das Fünffte Capitel. Von dem Ursprung der Chien-Courants in Evropa“, „Das Sechste Capitel. Wie ein Jagt-Hund zur Haasen Parforce-Jagd gemacht seyn solle, auch welche Farben der Hund zu erwählen“, „Das Siebente Capitel. Lista der Frantzösischen Nahmen, so bey denen Chinscouranten gebräuchlich seyn ... Lista der Englischen Chienscourant Nahmen“, „Das Achte Capitel. Wie sich wegen der Hund-Zucht zu verhalten“, „Das Neunte Capitel. Wie ein Jäger-Hauß / vor die Haasen Parforce-Jagd solle gebauet werden“, „Das Zehende Capitel. Von Nahrung und Wartung alt- und jungen Hund, auch was sonsten in einem Parforce Jäger-Hauß zu beobachten“, „Das Eylffte Capitel. Was vor Witterung in der Haasen-Jagt nicht tauglich, und den Hunden den Geruch niehmt“, „Das Zwölffte Capitel. Wie ein Piqueur beschaffen seyn solle“, „Das Dreyzehende Capitel. Wie ein jeder Reuter bey der Parforce-Jagt equipiret seyn solle“, „Das Vierzehende Capitel. Wie das darzu gehörige Pferd beschaffen seyn soll“, „Das Funffzehende Capitel. Wie die Equipage deß Pferdes eingerichtet seyn solle“, „Das Sechzehende Capitel. Wie sich der Jäger im Blasen deß Horns, wie auch im Zusprechen der Hunde, und noch anderen die Jagt angehenden zu verhalten“, „Das Siebenzehende Capitel. Wie der Jäger / wann er einen Haasen mit der Meute auffsuchen will, sich zu verhalten“, „Das Achtzehende Capitel. Was zu beobachten / wann ein Haas nicht mit Hunden, sondern mit reutenden Leuthen aufgesucht solle werden“, „Das Neunzehende Capitel. Was zu thun in währenden Jagen“, „Das Zwanzigste Capitel. Was zu thun / wann die Hund deß Haasens Fährten verlohren“, „Das Ein und Zwanzigste Capitel. Was zu beobachten / wann die Hunde deß Haasens Fährten wieder gefunden, oder denselben wieder auffgesprengt haben“, „Das Zwey und

Zwanzigste Capitel. Was zu beobachten / wann der Haas zu seinem Ende nahet, und fast nicht mehr lauffen kan“, „Das Drey und Zwanzigste Capitel. Was bey der Cure, das ist / wann man den Hunden den Haasen zu genüssen giebt, zu thun“, „Das Vier und Zwanzigste Capitel. Wie man die Parforce-Hund anschreyen, und ihnen zuruffen solle, was vor Frantzösische Termini bey solcher Jagt gebraucht werden, und was sie auff Teutsch bedeuten thun“, „Das Fünff und Zwanzigste Capitel. Was alles zur Chienscourant-Jagt, und zwar das nöthigste, erfordert wird“, „Das Sechs und Zwanzigste Capitel. Folgen noch einige Anmerckungen“, „Das Sieben und Zwanzigste Capitel. Von Kranckheiten der Hunde, und allerley Recepten wider dieselbe“, „Beschreibung Der schönen Schwein-Hetz / so Anno 1715. zu Weinsdorff in Sachsen ...“, „Das Ceremoniel bey der Cureé deß forcirten Hirschen habe zu Wermisdorff bey Ihro Durchl: dem Fürsten von Fürstenberg also machen sehen 1715“, „Wie man das Weydmesser außtheilen solle“, „Notata“, „Termini, so bey Außführung deß Leit-Hund gebräuchlich“, „Termini bey dem Auerhann“, „Remarque“, „Das Rechtmässige Lob derer kleinen, weissen, zwey Spannen lang / eine Spanne hoch / mit Semmel-Farben Ohren behängt / und in 30. Stucken bestehenden Chiens-Courants; mit welche kürztlich ... Ein starcker Zehen Endigter Hirsch ... zu aller Anwesenden Hohen Contento biñen 3. viertel-stund la mort gemacht worde“ (es folgt ein Jagdlied in 14 Strophen mit Noten).



Der beigebundene, eigenständige zweite Titel ist ohne Zweifel ebenfalls dem Druckort Prag u. dem Drucker Johann Wentzl Helm (1680–) zuzurechnen u. dürfte auch niemals ohne die vorgebundene Hauptschrift zum Verkauf gelangt sein. Den bisher bekannten Bibliotheksexemplaren ist er auch beige bunden. Er enthält ergänzende u. vertiefende Rezepte gegen die verschiedenartigsten Krankheiten der Jagdhunde u. zeugt von einem beachtlichen veterinärmedizinischen Sachverstand ihres angeblichen Verfassers Johann Franz Ernst Hermann Graf von Waldstein (1706–1748). An seiner Autorenschaft bestehen neben seinem jugendlichen Alter insofern gewisse Zweifel, als angesichts der damaligen Gesellschaftsstruktur wenig für die Annahme spricht, dass ein Mitglied des hohen

böhmischen Adels sich zu einer eher zweitrangigen Koautorenschaft in einem Werk bereit erklärt haben soll, das ein ihm unterstehender Forstmeister ihm zu Ehren verfasste. Sollte sie jedoch zutreffen, so würde sie auf ein sehr vertrauensvolles u. persönliches Verhältnis zwischen Jagdherrn u. Jagdbedienstetem schließen lassen.

Kleiner Bibliotheksstempel im 1. Teil auf dem Titel u. S. 133 u. im 2. Teil auf S. 73 u. 122. Bibliotheksschild mit Standortnummer auf dem Innendeckel, handschriftliche Nummer auf dem ersten Titel u. zeitgenössische, handschriftl. Anmerkungen über Buchbindekosten auf dem letzten Vorsatz.

Nicht bei Lindner, Souhart u. Mantel; **Knorring 793 (mit Abb.), K 552, 553, 554**

Quelle:

Ekkehard von Knorring, *Alte deutsche Jagdliteratur des 16.–19. Jahrhunderts. Ein Beitrag zur Jagdbibliographie*. Augsburg, Wißner-Verlag 2006. (Knorring)

Ekkehard von Knorring, *Alte deutsche Jagdliteratur des 16.–19. Jahrhunderts. Ein Beitrag zur Jagdbibliographie. – Supplement*. Augsburg, Wißner-Verlag 2022. (Knorring S, K)